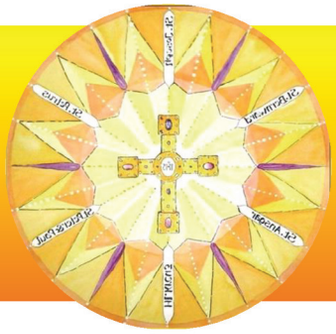


ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

17. Sonderpfarrbrief zum fünfzehnten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

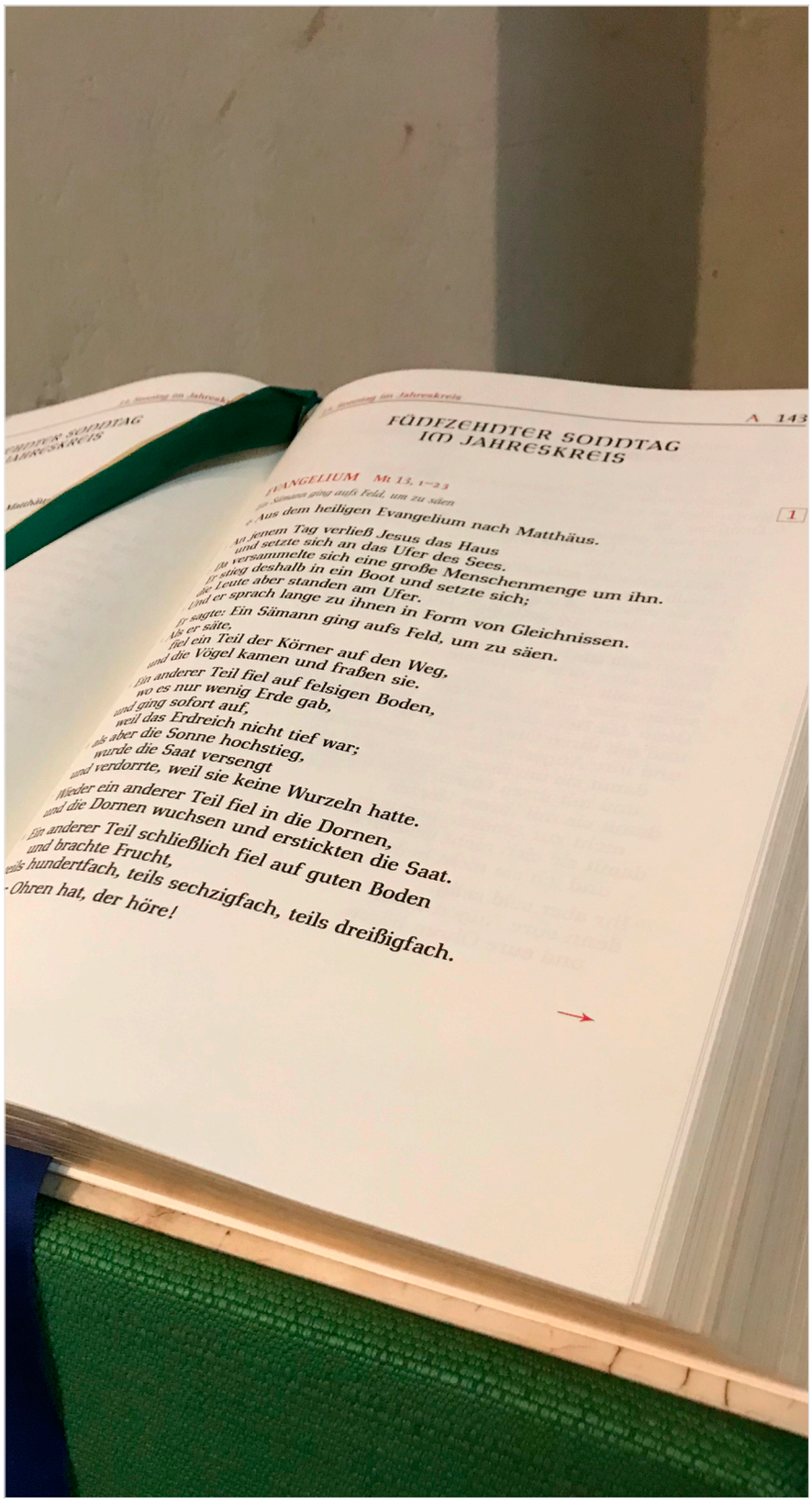
mit diesem Sonderpfarrbrief möchten wir Sie wieder einladen, die Schrifttexte des heutigen Sonntags zu lesen. So ist auf dem nebenstehenden Bild das Evangeliar zu sehen, aus dem wir an jedem Sonntag die Schrifttexte lesen. Es ist aufgeschlagen auf der Seite des heutigen Evangeliums vom 15. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr A.

Ob wir für das Wort Gottes empfänglich sind, wird ganz unterschiedlich sein. Manchmal haben wir zuviel um die Ohren, um zu hören, manchmal verschließen Ängste und Sorgen unsere Aufmerksamkeit.

So wünschen wir uns allen, dass wir immer häufiger ein Ohr für Gottes Wort haben, damit es wie die Samen aus dem heutigen Gleichnis vom Sämann, die auf guten Boden fallen, Frucht trägt:
dreißigfach, sechzigfach oder gar hundertfach.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Der Samen ist das Wort Gottes,
der Sämann ist Christus.
Wer Christus findet,
der bleibt in Ewigkeit.
Halleluja.

Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis

Bei allen Worten, die wir hören, müssen wir fragen, was sie eigentlich meinen; die Worte sind ja nicht die Dinge, sie sind Zeichen und Gleichnisse. Wenn das schon auf der Ebene menschlicher Verständigung so ist, kann es nicht überraschen, dass die Wahrheit Gottes uns in Gleichnissen gesagt wird. Was Jesus mit seinen Gleichnissen meint, begreifen wir in dem Maß, als wir uns mit ihnen beschäftigen und versuchen, ihren Sinn zu erfassen.

Psalm 65

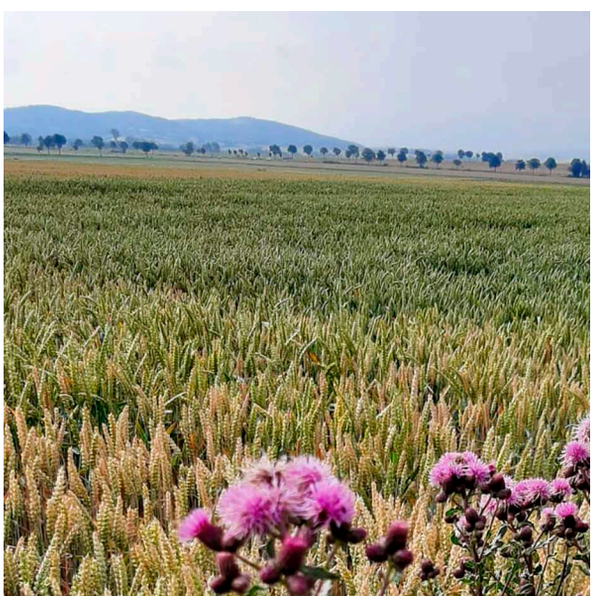
Kv Dein Wort, o Herr, fiel auf guten BodenGL 31, 1
und brachte reiche Frucht. – Kv

10 Du hast für das Land gesorgt, es getränkt, *
es überschüttet mit Reichtum.
Der Bach Gottes ist voller Wasser, /
gedeihen lässt du ihnen das Korn, *
so lässt du das Land gedeihen. – (Kv)
11 Du hast seine Furchen getränkt,
seine Schollen geebnet, *
du machst es weich durch Regen,
segnest seine Gewächse.
12 Du hast das Jahr mit deiner Güte gekrönt, *
von Fett triefen deine Spuren. – (Kv) 13In der Steppe prangen Auen, *
es gürten sich die Höhen mit Jubel.
14 Die Weiden bekleiden sich mit Herden, /
es hüllen sich die Täler in Korn. *
Sie jauchzen, ja, sie singen. – Kv

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 13, 1–9

1 An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees.
2 Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer.
3 Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.
4 Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es.
5 Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war;
6 als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.
7 Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.
8 Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.
9 Wer Ohren hat, der höre!


©Maria Wargacki

©Maria Wargacki

Erste Lesung

Jes 55, 10–11

So spricht der Herr:
10 Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
11 so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

Sprache der Dichtung

In der Religion wird die Sprache in einer ganz anderen Weise gebraucht als in der Wissenschaft. Die Sprache der Religion ist mit der Sprache der Dichtung näher verwandt als mit der Sprache der Wissenschaft. ... Wenn in den Religionen aller Zeiten in Bildern und Gleichnissen und Paradoxien gesprochen wird, so kann das kaum etwas anderes bedeuten, als dass es eben keine anderen Möglichkeiten gibt, die Wirklichkeit, die hier gemeint ist, zu ergreifen. Aber es heißt nicht, dass sie keine echte Wirklichkeit sei. (Werner Heisenberg)

Das Gleichnis vom Sämann

Geschichten vom Wachsen und Werden sind für uns Menschen meist sehr anschaulich und eindrücklich. So bedient sich auch Jesus häufig dieser Möglichkeit und redet gern in Gleichnissen zu uns, wenn er vom Reich Gottes spricht.

Er führt uns als Hörer in unsere Welt, die in ihrem Alltag erst mal nichts mit dem Reich Gottes zu tun haben scheint.

Das Gleichnis vom Sämann lässt uns in Bildern von Erde, Säen und Ernten schauen.

Wenn ich an einen Acker denke, werden vielfältige Erinnerungen lebendig. So wird im Frühling der Acker bereitet. Dann ist er bereit den Samen aufzunehmen, zu beherbergen bis alles lebendig wird, wurzelt, treibt, sprießt und sich herauswagt aus der Erde. Der ganze Acker verändert sich nun. Die vielen kleinen grünen Spitzen tauchen den Acker in ein immer neues Grün.

Doch mit der Saat sprießt häufig auch das Unkraut. Jeder, der sich schon am „Unkraut zupfen“ versucht hat, weiß wie mühselig es ist. Unwillkürlich drängt sich mir der Vergleich mit meinem „Lebensacker“ auf. So manches Unkraut ist auch bei mir nicht auszurotten. Manches verfestigt sich im Laufe des Lebens noch. Neben Unkraut und Disteln gibt es auch die störenden Steine im Acker. Durch das Pflügen kommen sie nach oben. Die Steine nehmen der jungen Saat den Platz zum Wachsen. Was sind meine Steine, die mir die Luft zum Atmen nehmen? Ich möchte, dass die Steine verschwinden. Ich habe sie nicht in mein Leben gebracht. Doch Gott sagt, sorge selbst für deinen Acker des Lebens, du kannst es. Versuche Steine und Disteln zu entfernen, hab Vertrauen und öffne so dein Herz für Gott.

Auch hier passt für mich der Vergleich: Gott ist wie ein guter Vater und eine gute Mutter. Als Eltern befinden wir uns doch in einer ähnlichen Situation wie der Sämann, der guten Samen aussät. Wir möchten unseren Kindern Herzensbildung mitgeben, damit sie in ihrem Leben glücklich sind. Doch wir wissen um Dornen und Steinen im Alltag, festgetretene und ausgefahrene Wege. Und doch sind wir als Eltern unbeirrbar und voll Vertrauen, dass der Samen aufgeht.

In diesem Glauben vertraue ich darauf, dass Gottes Botschaft immer wieder die Herzen der Menschen erreicht und der Same aufgeht.

Christiane Galonska

Gebet

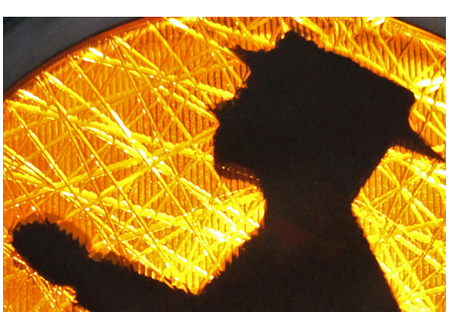


Bild: P. Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de
©Peter Weidemann

Jesus, Du bis mein guter Hirt.

Jesus, Du führst mich aus der Finsternis ins Licht.

Jesus, Du lässt mich weiden auf grünen Auen.

Jesus, Du schenkst mir neuen Lebensmut und neue Lebenskraft.

Wenn ich gestürzt bin, richtest Du mich wieder auf.

Jesus, du bist meine Zuversicht,

mein Retter in Bedrängnis,

mein Fels in der Brandung.

Erstkommunion am Sonntag, 12. Juli

An diesem Sonntag feiern die ersten Kinder in den Zelten auf der Wiese von St. Ansgar ihre Erstkommunion. Wir gratulieren allen Kindern und ihren Familien ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen!

Paul Bahr
Leonie Hannig
Levin Hannig
Martin Ibrahim
Anita Kern
Nikolaus Köstner
Leni Leukroth
Justus Rinno
Paula Peyerl
Fiete Pracejus
Nicolas Weber-Wellegehausen
Theresa Lübke
Damien Behnke
Emma Sanchez

Corona-Fenster

Liebe Mitmenschen,
mit diesem Fenster verbinden wir die Einladung an Sie, Ihr eigenes Fenster zu öffnen und uns Ihre Erfahrungen in der Corona - Krise mitzuteilen.
Ihre Gedanken können Sie per E-Mail (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net) oder in einem Brief mitteilen.
Auf unsere Einladung, in der Corona-Zeit das eigene Fenster zu öffnen, hat Eva-Maria Bode das neben stehende Gebet geschrieben und an uns geschickt.

Täglich offene Kirchen
für das persönliche Gebet:
St. Petrus, 8.00 bis 20.00 Uhr
St.Ansgar,Vorraum,8.00 bis 18.00 Uhr
Hl.Kreuz, 14.00 bis 16.00 Uhr
St. Peter u.Paul, 15.00 bis 17.00 Uhr
St.Joseph,9.00 bis 18.00 Uhr

Unseren **Livestream** finden Sie hier:
www.kath-kirche-wolfenbuettel.de

St. Petrus hilft
Für unsere Taschenaktion für die Bedürftigen benötigen wir weiterhin Ihre Hilfe. Deshalb freuen wir uns über Ihre Lebensmittelspenden, die auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche abgelegt weden können. Ebenso können Sie uns mit einer Geldspende auf das Konto der Pfarrei St. Petrus unterstützen:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Pfarrbüro
Die Pfarrbüros sind offen und telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen:
Mo - Fr: 9 -12 Uhr;
zusätzlich Do: 14 -17 Uhr.
und per E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net

Sonderpfarrbrief
Wenn Sie die Sonderpfarrbriefe regelmäßig per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie an: christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net.

Gottesdienste (11. Juli bis 19. Juli 2020)

Samstag, 11. Juli	18.00, St. Peter & Paul, Heilige Messe im Freien *f. ++ Dorothea und Oskar Koschyk*
Sonntag, 12. Juli	09.30 Uhr, St. Joseph, Heilige Mese im Freien 11.00 Uhr, St. Ansgar, Erstkommunionfeier, (für Besucher, die keine reservierten Plätze haben, nur mit **Anmeldung**) Intention für die Pfarrei 11.00 Uhr, St. Petrus, Wort-Gottes-Feier mit **Anmeldung**
Dienstag, 14. Juli,	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Joseph, Nachtgebet
Mittwoch, 15. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 8.45 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe f. ++ Helene und Joseph Skupin 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Ansgar, Nachtgebet
Donnerstag, 16. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Petrus, Nachtgebet
Freitag, 17. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Peter & Paul, Nachtgebet
Samstag, 18. Juli	18.00 Uhr, St. Ansgar, Heilige Messe im Freien *f. ++ Gertrud und Willibald Hagen*
Sonntag, 19. Juli	Die Wort-Gottes-Feier in St. Peter & Paul muss leider entfallen! 09.30 Uhr, St. Joseph, Heilige Messe im Freien *Intention für die Pfarrei* 11.00 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe **mit Livestream, Anmeldung erforderlich** f. ++ Ernst Lenz, Franziska und Anton Spoida

Bitte rechnen Sie in allen Gottesdiensten mit strengen Hygienevorschriften. Ist eine Anmeldung erforderlich, kann diese im Pfarrbüro telefonisch unter 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online (s.unten) erfolgen.

Sommerpfarrbrief

Der kommende Pfarrbrief wird die Zeit bis Ende August umfassen. Wer Zeit und Lust hat, einige Sonderpfarrbriefe in seiner Nachbarschaft auszutragen, kann sich in den Kirchen St. Ansgar und St. Petrus eine Liste mit Adressen und Pfarrbriefe abholen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Online-Anmeldung

Ab sofort können Sie sich für unsere Gottesdienste auch online anmelden:

SCAN ME

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei
St. Petrus Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 600 Exemplare